

Pressemitteilung



Nr. 72/19 vom 14.11.2019

Anzahl der Anschläge: 3.768

Abrufbar unter: www.gdw.de

Unternehmenstrends 2030 – Digitalisierung und Klimawandel wichtigste Zukunftsthemen für Wohnungsunternehmen

10 **Berlin** – Die Vielfalt der Lebensformen nimmt zu, die Einkommensschere geht auseinander, das Land wird multinationaler. Damit verändern sich auch Wohnwünsche und Wohnanforderungen. Megatrends wie Digitalisierung, Zukunft der Arbeit oder Klimawandel werden den Wohnungsmarkt der Zukunft stark beeinflussen", erklärte Ingeborg Esser, Hauptgeschäftsführerin des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW bei der Präsentation der Studie "**Unternehmenstrends 2030**" in Berlin. Auf der Grundlage einer breit angelegten Mitgliederbefragung und unter wissenschaftlicher Begleitung der wohnungswirtschaftlichen Beratungsinstitute ANALYSE & KONZEPTE, Hamburg und InWIS Forschung & Beratung GmbH, Bochum hat der GdW erneut die wichtigsten Trends für die Wohnungsunternehmen heute und in der Zukunft identifiziert und in der Studie zusammengefasst.

Bei der Vermietung von Wohnungen, kommen verstärkt neue Geschäftsmodelle und digitale Technologien zum Tragen, sowohl bei der technischen Ausstattung der Wohnung, dem Serviceangebot, als auch bei zusätzlichen Leistungen des Wohnungsunternehmens. Insgesamt haben sich die Rahmenbedingungen auf den Wohnungs- und Immobilienmärkten seit der Veröffentlichung der Vorgänger-Studie deutlich verändert. Die Ergebnisse in Kürze:

Digital – alles andere als egal

20 Das Urteil fällt klar aus. Die Digitalisierung ist die entscheidende Aufgabe des kommenden Jahrzehnts. Für 70 Prozent der befragten Unternehmer*innen hat die Digitalisierung der Prozesse in den nächsten Jahren eine hohe Bedeutung. Der digitale Wandel nimmt jedoch nicht nur auf Unternehmensseite immer mehr Raum ein, sondern transformiert auch die Nachfrageseite. Denn digitale Bürger brauchen digitale Angebote. Das Produkt Wohnen muss entsprechend angepasst werden.

Die Veröffentlichung der Unternehmenstrends 2030 (Branchenbericht 8) kostet 50 Euro und kann bestellt werden beim: GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Klingelhöferstr. 5, 10785 Berlin, E-Mail: bestellung@gdw.de

30 Mitgliedsunternehmen des GdW erhalten jeweils ein kostenfreies Exemplar. Journalisten können unter Angabe ihrer Postadresse/Redaktion per E-Mail an presse@gdw.de ein Gratisexemplar bestellen.

Neuer Leitfaden zur Digitalisierung für Wohnungsunternehmen erschienen

Gerade kleine und mittlere Wohnungsunternehmen sehen die Digitalisierung häufig als große Herausforderung. Diesen Unternehmen soll der "**Leitfaden Digitale Agenda**" des GdW als Wegweiser durch die Digitalisierung dienen. Dabei konzentriert sich die neue Arbeitshilfe auf die Kernprozesse der Bestandsbewirtschaftung. Eine Roadmap der Digitalisierung für Wohnungsunternehmen ermöglicht zudem eine Gesamtsicht auf den Digitalisierungsprozess.

40 Der Praxis-Leitfaden ist anbieterneutraler Wegweiser und Entscheidungshilfe zugleich bei der Erstellung einer digitalen Agenda. Er dient zur Basisorientierung bei der Frage, welche digitalen Lösungen und Maßnahmen für das eigene Unternehmen sinnvoll erscheinen und gibt eine Übersicht über verschiedene strategische Ansatzpunkte. Zudem werden Anregungen für eine „Verfeinerung“ der Digitalen Agenda gegeben: beispielsweise durch eine Zusammenarbeit mit PropTech-Unternehmen, neue Geschäftsmodelle oder Änderungen der Organisationsstruktur.

Der Digitalisierungs-Leitfaden (GdW-Arbeitshilfe 84) kostet 25 Euro und kann bestellt werden beim: GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Klingelhöferstr. 5, 10785 Berlin, E-Mail: bestellung@gdw.de

50 Mitgliedsunternehmen des GdW erhalten jeweils ein kostenfreies Exemplar. Journalisten können unter Angabe ihrer Postadresse/Redaktion per E-Mail an presse@gdw.de ein Gratisexemplar bestellen.

Der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen vertritt als größter deutscher Branchendachverband bundesweit und auf europäischer Ebene rund 3.000 kommunale, genossenschaftliche, kirchliche, privatwirtschaftliche, landes- und bundeseigene Wohnungsunternehmen. Sie bewirtschaften rd. 6 Mio. Wohnungen, in denen über 13 Mio. Menschen wohnen. Der GdW repräsentiert damit Wohnungsunternehmen, die fast 30 Prozent aller Mietwohnungen in Deutschland bewirtschaften.